

Eine Patenschaft mit Seele Stadt Paderborn und Panzerbataillon 203 haben Urkunden ausgetauscht



Vor 330 in der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne in Augustdorf angetretenen Soldaten besiegelten Stadt Paderborn und Panzerbataillon 203 gestern ihre Patenschaft. Bürgermeister Heinz Paus (Foto) möchte, dass dieses Bündnis mit Leben erfüllt wird.

Augustdorf/Paderborn (WB). Gerade vom Afghanistan-Einsatz wohl behalten zurück in der Heimat, haben die Soldaten des Panzerbataillons 203 jetzt auch ganz offiziell einen Paten. Der Paderborner Bürgermeister Heinz Paus hat gestern beim Appell in der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne mit Kommandeur Rene Schüren die Urkunden ausgetauscht. »Die Bürgerinnen und Bürger in Paderborn stehen zu ihrer Bundeswehr«, betonte Paus in seiner Ansprache. »Nicht nur deshalb, weil Paderborn über die Jahrhunderte immer wieder Standort von bedeutenden Militäreinheiten war und jetzt schon seit mehr als sechs Jahrzehnten Heimat der 20th Armoured Brigade der britischen Streitkräfte ist, einer Einheit, die ebenfalls zu den Krisenreaktionskräften gehört, einer Einheit, deren Soldaten jetzt in Afghanistan eingesetzt sind.« Paderborn stehe zur Bundeswehr aufgrund der Überzeugung, dass man auch in Zukunft Soldaten brauche, um unseren äußeren Frieden, um Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat in unserem Lande zu verteidigen.«

Zahlreiche bereits bestehende Kontakte zwischen den Angehörigen der Bundeswehr und der Paderborner Bürgerschaft sollen weiter vertieft werden, um die Bedeutung der Bundeswehr in der Gesellschaft hervorzuheben«, so die offizielle Begründung auf der Patenschaftsurkunde.

»Ich möchte Ihnen stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt dafür danken, dass Sie die mit dem Einsatz von Februar bis September verbundenen Risiken und Belastungen getragen haben, dass Sie sich ohne Wenn und Aber diesem Auftrag des höchsten Repräsentanten unseres Volkes gestellt haben, dass Sie im Zusammenwirken mit Soldaten verschiedener Nationen Ihren Beitrag zu einer hoffentlich friedvollen Zukunft Afghanistans geleistet haben«, sagte Bürgermeister Paus.

Oberstleutnant Rene Schüren zeichnete 24 Soldaten des Zuges von Oberleutnant Thomas Doppmeier mit der Afghanistan-Einsatzmedaille aus (sie hatten am 28. Juli einen Angriff der Aufständischen abgewehrt) und fand lobende Worte für die Partnerschaft mit Paderborn. »Ein Gewinn für alle. Das reicht von Integration in Paderborner Vereine über Möglichkeiten an der Uni, im kulturellen Bereich und im Sport bis hin zu guten Wohnmöglichkeiten.« Wenn die Köpfe von Kommandeuren naturgemäß auch häufig wechseln. »Die Seele dieser Partnerschaft bleibt!«

Der Hintergrund

Als im Februar 2007 das Panzerbataillon 203 von Hemer nach Augustdorf verlegt wurde, ergaben sich schnell Kontakte zu Städten und Gemeinden in der Region. Verschiedene Kompanien pflegen bereits enge Bande zu Kommunen und Institutionen. Es entstanden die Partnerschaft der Gemeinde Hövelhof zur 4. Kompanie und die Partnerschaft der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen zur 2. Kompanie sowie weitere Partnerschaften mit Salzkotten-Verne, Schloss Holte und Lage.

Die festlichen Rahmen des Gelöbnisses vom 27. Mai 2009 im Marstall-Innenhof und die große Beteiligung der Paderborner Bevölkerung war Anlass für den Bataillonskommandeur, das Angebot für eine noch engere Kooperation zwischen dem Bataillon und der Stadt zu unterbreiten. In seiner Sitzung am 17. Februar diesen Jahres hat der Paderborner Stadtrat das Angebot mit großer Mehrheit angenommen.